

Hiermit beantrage ich, die Sitzordnung in diesem Saal so zu ändern, dass ein Kreis entsteht, in welchem niemand durch Komfort oder Höhe seines Stuhls privilegiert ist. Dabei sind auch die anwesenden Zuschauer_innen mit einzubeziehen.

Desweiteren beantrage ich, die Pflicht für Gerichtspersonen Roben zu tragen für die Dauer der Verhandlung aufzuheben.

Außerdem beantrage ich, dass gegen niemanden der bei Eintritt des Richters in den Saal nicht aufsteht, Zwangsmittel angewandt werden.

Begründung: Das Mobiliar in diesem Saal soll Autorität unterstreichen. Unterschiedlich bequeme Sitzgelegenheiten, erhöhte Sitze für einen Teil der anwesenden Personen, physische Barrieren die einen Teil des Saales abtrennen, Tische nur für einen Teil der anwesenden Personen ... das alles soll ein ohnehin schon starkes Machtgefälle zwischen den hier anwesenden Personen verfestigen, soll klar machen, dass die Handlungsmöglichkeiten Einiger hier die der Anderen bei weitem übersteigen (Menschen wegsperren lassen, Sicherheitskräfte kommandieren, Leute rauswerfen lassen, Anträge stellen, ungestraft Reden – das alles darf hier nur der Richter bzw. ein sehr kleiner Personenkreis).

Selbiges gilt für die Roben. Sie sollen einen Teil der anwesenden Personen über die anderen stellen, mit Autorität aufladen und so unangreifbar erscheinen lassen. Dies passt zwar gut in einen Gottesdienst, aber in keinsten Weise in einen kommunikativen Prozess.

Eine Steigerung des Ganzen ist der Zwang bei Eintreten des Richters aufzustehen. Hier wird allen Anwesenden unter Androhung von Zwang ein Unterwerfungsritual abgenötigt, unabhängig davon ob sie dem strafenden Richteramt Respekt entgegenbringen oder nicht – was auf die charakterlichen Eigenschaften mancher Richter_innen verheerende Auswirkungen hat. Bei diesem Ritual geht es eben nicht um Kommunikation, Diskussion und gegebenenfalls freiwillige Bekundung von Respekt oder Sympathie, mit dem Ziel, gesellschaftliche Konflikte in für alle Beteiligten akzeptabler Weise zu lösen – hier geht es nur darum, die Anerkennung der Staatsorgane durch Zwang und Konditionierung durchzusetzen.

Das alles schüchtert mich ein, hemmt mich, erzeugt Angst, schränkt meine Konzentrations- und Handlungsfähigkeit ein, wirkt sich also äußerst nachteilig auf meine Verteidigungsfähigkeit aus. Daher beantrage ich, diese Manifestationen von Machtgefälle zu unterlassen, oder am besten gleich ganz abzuschaffen.

Ich beantrage zu allen 3 Anträgen einen Gerichtsbeschluss.

Name, Unterschrift